

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einleiden, 17. Mai 1912. || Nr. 20 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Baur. Rogger, St. Gallen, Herr Lehrer J. Selz, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einleiden. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Postzulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einleiden.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oesch, St. Gallen; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Der Froschmeuseler, ein Lehrgedicht des 16. Jahrhunderts. — Korrekturen. — Verborgene
Farben. — Exerziten in Feldkirch. — Friedels erste Arbeit. — Korrespondenzen. — Von unserer
Krankenkasse. — Inserate.

Der Froschmeuseler, ein Lehrgedicht des 16. Jahrhunderts.

(Von Gottfried Kehler, Wyl.)

Zu den meistgelesenen allegorisch-satirischen Dichtungen der ältern
Zeit gehörte der 1595 erschienene „Froschmeuseler“ von „Marcus
Hüpfinschholz von Meusebach, der jungen Frösch-Vorsinger und Calmeuser
im alten Mäschewit“. Da der „Froschmeuseler“ trotz seiner Lehrhaftigkeit
als eines der besten poetischen Erzeugnisse des 16. Jahrhunderts
bezeichnet werden kann, dürfte eine kurze Würdigung desselben auch heute
noch von Interesse sein. Verfasser des genannten Werkes ist der gelehrte
Georg Kollenhagen, geb. am 22. April 1542 zu Bernau in der Mark Brandenburg.
Er studierte in Wittenberg unter Melanchthon bekleidete das Rektorat in
Halberstadt, später dasjenige in Magdeburg und starb daselbst, wie es in der
Leichenrede heißt: „ganz sanft stille eliglich“ am 13. Mai 1609. Zu
Wittenberg hatte Kollenhagen die